Nr. 3005. Sonntag 14 Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1865

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jlgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 13. Mai, 5 Uhr Nachm.

Berlin, 13. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Fortsetzung. Auf der Tagesordnung stehen die Etats für die Postverwaltung, die Telegraphenverwaltung und die Porzellanmanufactur; sie werden nach den Anträgen der Commission mit großer Majorität angenommen. Es folgt die Berathung über die directen und indirecten Steuern und über die Ausgaben und Einnahmen des Salzmonopols. Abg. v. Kirchmann beantragt, den Etat bis zum Schluß der Berathung des Spezialetats auszusetzen. Finanzminister v. Bodelschwingh: Ob heute oder später der Etat berathen werde, sei der Regierung gleichgiltig; es handle sich nicht um Genehmigung von Steuern, sondern lediglich um Revisionen. Der Kirchmann'sche Antrag wird abgelehnt. Das Haus tritt in die Berathung des Berichts ein. Die Abgg. Frenzel, Waldeck, Löwe (Calbe) und Schulze (Delitzsch) sprechen gegen die Genehmigung der Gebäudesteuer, die Abgg. Stavenhagen, v. Carlowitz und Gneist dafür. Finanzminister v. Bodelschwingh: Er hoffe dringend, daß ein etwa vom Hause gefaßter Beschluß ohne Wirkung im Lande bleibe. Die Regierung sei zur Forterhebung bestehender Steuern gesetzlich berechtigt. Würde dem Antrage, die Gebäudesteuer abzusetzen, Folge geleistet, so würden für die Steuerzahler Consequenzen trüber Art eintreten. Die Regierung würde die Steuern dennoch eintreiben. Eine Beschlußfassung ohne Erfolg werde das Haus nicht wünschen. Er wünsche dringend die Beseitigung des Budgetconflicts und erbitte die Ablehnung des die Nichtgenehmigung der Steuer bezweckenden Antrags. — Das Haus beschloß mit 160 gegen 98 Stimmen bei namentlicher Abstimmung, die Erhebung der Gebäudesteuer zu genehmigen.

Angekommen 13. Mai, 7 Uhr Abends.

Berlin, 13. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Preußen nahm den Vorschlag Oesterreichs, zur Festhaltung der Rechtscontinuität zunächst die Provinzialstände von 1854 in beiden Herzogthümern einzuberufen, an. Dieser Schritt ist nothwendig, da die Provinzialstände berechtigt sind, über den Erlaß eines neuen Wahlgesetzes gehört zu werden. Preußen schlug deshalb vor, diese bestehenden Ständeversammlungen unverzüglich durch Ausschreibung von Neuwahlen für die inzwischen eingetretenen Veränderungen zu vervollständigen, die Stände schleunigst einzuberufen und denselben ein Wahlgesetz für eine gemeinschaftliche Vertretung beider Herzogthümer vorzulegen, entweder nach dem Muster der Verfassung von 1848 oder auf dem Prinzipe allgemeiner und directer Wahlen. Wenn Oesterreich einverstanden sei, so wären die Neuwahlen sofort vorzunehmen.

∞ **Berlin**, 12. Mai. Die Nachricht, daß der Erbprinz von Augustenburg eine Denkschrift in Berlin und Wien habe überreichen lassen, welche die Zugeständnisse an Preußen behandelt, ist, wenigstens was Berlin betrifft, unrichtig; ebenso unrichtig sind die Mittheilungen über die angeblich schwierig gewordene Stellung des preußischen Botschafters am Pariser Hofe, Grafen v. d. Goltz. — Schließlich erwähne ich, daß die Nachricht der „Kiel. Ztg", daß 2 Regimenter und 1 Schwadron Ordre erhalten haben, aus den Herzogthümern nach Preußen zurückzukehren, eine Uebertreibung ist.

— In einem Artikel über die Arbeiter-Frage in der „A. Allg. Ztg." fällt Professor V. A. Huber, der bekannte höchst conservative National-Oeconom, über Schulze-Delitzsch das folgende interessante Urtheil: „Schulze ist bona fide seiner ganzen Natur und Bildung „Bourgeois" in dem besten Sinne des höheren Mittelstandes und glaubt ehrlich an alle Töne der großen Glocke eines veralteten rationalistischen und liberalen Constitutionalismus, die er mit sehr bedeutender rhetorischer Begabung in allen Variationen anzuschlagen weiß. Es ist ihm aber auch durchaus und sehr respectabler Ernst mit der Erhaltung und Bildung eines tüchtigen, ehrenhaften und selbstständigen Handwerkerstandes, und er hat in diesem Sinne durch seine Genossenschaften weit mehr geleistet, als von irgend einer Seite seit Jahrhunderten geschehen ist — jedenfalls unendlich viel mehr, als die ganze sog. conservative Partei jemals leisten konnte oder leisten wird".

— Verschiedene Blätter wollen wissen, daß die preuß. Regierung der französischen Privat-Industrie Aufträge im Gesammtbetrage von 45 Millionen Fr. ertheilt, die sich großentheils auf den Bau von Panzerfregatten beziehen. Die Bestätigung dieser Nachricht dürfte abzuwarten sein.

Breslau. Am Mittwoch langte mit dem Schnellzug von Oberschlesien kommend ein ganzer Transport in Wien detinirt gewesener polnischer Insurgenten auf dem Central-Bahnhofe an. Dieselben hatten nur wenige Mann polizeiliche Bedeckung bei sich und gehen direct nach Hamburg, woselbst alsdann ihre Entlassung erfolgt, und es steht ihnen von dort aus frei, für die Zukunft ein Asyl zu wählen, wo sie der ihnen von Seiten der Russen zu erwartenden Strafe entgehen. Der Herr Polizei-Präsident, Freiherr v. Ende, befand sich auf dem Bahnhofe und leitete, von einer Anzahl Polizei-Beamten unterstützt, die Bewachung der Gefangenen während des fünfviertelstündigen Aufenthalts auf demselben. Die Mannschaften waren, nach ihrem Aussehen zu urtheilen sehr vergnügt, daß sie auf diese Weise den Händen der Russen entgehen. (Bresl. Z.)

Posen, 11. Mai. (Ostf.-Z.) Bei der in Gnesen stattgehabten Erzbischofswahl sind, von den vereinigten Metropolitan-Capitels von Posen und Gnesen folgende der Regierung zu präsentirende 6 Candidaten gewählt worden: 1) Weihbischof Stefanowicz, 2) Dom-Dechant v. Brzezinski, 3) Domherr Grandike (alle drei aus Posen), 4) Domherr v. Zienkiewicz, 5) Domherr Walkowski (beide aus Gnesen), 6) Abgeordneter Propst Janiszewski aus Koscielec im Kreise Inowraclaw. Von den präsentirten 6 Candidaten streicht die Regierung drei und aus den übrigen drei wählen dann die vereinigten Metropolitan-Capitel den Erzbischof.

Vom Rhein. (Volksztg.) In Betreff der Jubiläumsfeier haben die Regierungs-Präsidenten eine Instruction erlassen, um die Absendung von Loyalitäts-Deputationen in Anregung zu bringen. — Der Senat der Bonner Universität hatte Anfangs beschlossen, keine Feier zu veranstalten. Plötzlich aber erschien eine Anfrage des Ministers, ob und welche Feier beabsichtigt werde, mit dem Anerbieten, die nöthigen Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Hierauf ward vom Senat der frühere Beschluß aufgegeben. Es soll nun doch eine Feier in der Aula abgehalten werden, v. Sybel ist aufgefordert worden, die Festrede zu halten und man hat diesen Beschluß nach Berlin gemeldet.

Darmstadt, 9. Mai. Die zweite Kammer discutirte gestern den Antrag von Metz wegen Minister-Anklage. Bekanntlich handelt es sich dabei um die sog. Mainz-Darmstädter Convention, welche in verschiedenen Punkten verfassungsmäßig garantirte Rechte und Freiheiten, so u. A. durch Anerkennung der bischöflichen Disciplinargewalt die Gewissensfreiheit, durch den „kanonischen Rekurs" das Recht der Beschwerde wegen Mißbrauchs der geistlichen Gewalt, durch Anerkennung der Ueberwachung des katholischen Religionsunterrichts, die Schulhoheit des Staats u. s. w. verletzt und beeinträchtigt. Am Schlusse des Berichtes heißt es:

„Die Klöster sind wieder erstanden; Jesuiten sind im Lande eingezogen, und im System der Staatsverwaltung selbst scheint man sich mit dem System dieses gefährlichen Ordens befreundet zu haben. Man scheint die Wahrheit über den Zustand des Landes gerade da zu verhüllen, wo sie zum Frommen von Fürst und Volk am vollständigsten erkannt sein muß. Der Unwille der Bevölkerung ist nun aber weder länger zu leugnen noch zu verbergen. Wir haben daran bis jetzt vergeblich gemahnt. Unsere Adresse und namentlich unsere Beschlüsse zur Vorlage des Kirchengesetzes sind nicht beachtet werden. Wir besitzen kein anderes gesetzliches Mittel mehr als das im Art. 109 der Verfassung und in dem Gesetze vom 5. Juli 1821 uns zu Gebot gestellte Mittel der Minister-Anklage, welches wir demnach so ungern als nothgedrungen, empfehlen müssen."

Die Regierung war bei der Debatte unvertreten. — Die Abstimmung ergab Annahme des Antrags mit 28 gegen 12 Stimmen. Die erste Kammer verweigerte indessen, wie gemeldet, ihren Beitritt zu diesem Beschluß

Frankreich. [Die Bevölkerungsstatistik Algiers.] Jetzt, wo in Folge der Reise Napoleons alle Blicke auf die französische Colonie gerichtet sind, dürften folgende Angaben über die Bevölkerung Algiers von allgemeinem Interesse sein. Nichts weniger als zehn Nationalitäten stellen ihr Contingent zu der Bevölkerung dieser Colonie, die wohl zu den gemischtesten gehören dürfte, welche irgend ein Staat von so geringer Bevölkerung überhaupt aufzuweisen haben wird. Sie besteht nämlich aus Franzosen, Spaniern, Portugiesen, Italienern, Malthesern, Belgiern, Deutschen, Polen, Schweizern und Griechen. Im Ganzen zählt die Colonie Algier: Franzosen 118,804, Spanier 51,628, Portugiesen 95, Italiener 13,371, Malthefer 988, Belgier 671, Deutsche 5830, Polen 313, Schweizer 1749, Griechen 33, diverse 2445; mithin zusammen 204,871 Europäer, von welchen 118,804 Franzosen, 86,073 anderer Nationalität, 148,024 Katholiken, 5652 Protestanten sind. Da die Zahl der Geburten durchschnittlich im Jahre 2184, die der Einwanderungen 6000 beträgt, so kann man die Gesammtzahl der europäischen Bevölkerung in runder Summe mit 213,000 Seelen beziffern.

Rußland. St. Petersburg, 9. Mai. Am 4. d. M. war der Bestand der Kranken hierselbst 4612, an diesem Tage erkrankten 341, genasen 208, starben 91; am 5. erkrankten 348, genasen 220, starben 84, so daß ein Bestand von 4698 Kranken verblieb.

Galle, 1. Mai. Ein conföderirter Kreuzer, ist, wie berichtet wird, in Manilla angekommen.

Danzig, 14. Mai.

* [Gewerbeverein] In der am Donnerstag stattgefundenen General-Versammlung des Gewerbevereins wurde der Etat für das nächste Vereinsjahr nach den Vorschlägen des Vorstandes genehmigt. Alsdann wurde beschlossen, an die Direction der Kgl. Ostbahn das Gesuch zu richten, daß dieselbe für Besucher der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Stettin eine Ermäßigung der Fahrpreise bewillige. Schließlich wurden für den bevorstehenden Sommer einige gemeinsame Ausfahrten der Vereinsmitglieder in Aussicht genommen.

Elbing. (E. A.) Am vergangenen Bußtage wurde auf der Kochstelle im Augusthain im Vogelsanger Walde ein Feuer angelegt, und durch Aufwerfen dürrer Reiser und anderer Brennstoffe so weit verbreitet, daß ein nicht unbedeutender Theil des so höchst romantisch gelegenen Thales seines Schmuckes beraubt wurde; und würde diese Zerstörung wohl noch weiter um sich gegriffen haben, wenn nicht gerade zahlreiche Spaziergänger in der Nähe gewesen, die, so viel es möglich, dem Brande Einhalt thaten.

Thorn, 13. Mai. (Elb. Anz.) Vor wenigen Tagen waren durch Unvorsichtigkeit eines Postillons vier Menschenleben arg gefährdet. Als die von hier nach Strasburg abgehende Nachtpost die schmale, mit niedrigem eisernem Geländer versehene Festungsbrücke am Jacobsthor passirte, wurde das an der Wildbahnkette ziehende Pferd so sehr gegen das Geländer gedrängt, daß es über letzteres sprang und, über dem tiefen Wallgraben hängend, unfehlbar den mit vier Personen besetzten Postwagen mit sich gezogen hätte, wenn ein entschlossener Reisender nicht noch rechtzeitig den Wagen verlassen und die Stränge des Pferdes entzweigeschnitten hätte. Das Pferd stürzte in den Wallgraben hinunter und schwamm, ohne weiteren Schaden genommen zu haben, dem Ufer zu. — Wie man hört, werden häufig, fast täglich, Reisende von hier in Alexandrowo zurückgewiesen, weil unter ihren Pässen das Visum des russischen General-Consulats fehlt.

Königsberg. Die wider den Lehrer Hrn. Ed. Sack verhandelten 3 Preßprozesse endeten mit der Verurtheilung des Ang. in allen Anklagesachen. Die Criminal-Deputation des hies. Kgl. Stadtgerichts erkannte gegen Herrn Sack als stellvertret. Redacteur des „Verfassungsfreundes" wegen des Artikels, welcher die Ablehnung der Wahl des Apothekers Aust in Löwen als unbesoldeten Rathmann besprach, aus dem § 101 des Strafgesetzb. auf 10 ℞. Als Herausgeber des Volkskalenders pro 1865 „der Wanderer" wurde Hr. Sack wegen der darin enthaltenen „die Reliquien" überschriebenen Anekdote der Verspottung einer Einrichtung der katholischen Kirche schuldig befunden und zu 14tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt; endlich als Redacteur des Schulblattes traf ihn wegen einer Correspondenz aus Marienwerder eine Strafe von 5 ℞.

Berichtigung. In einigen Exemplaren der gestrigen Abend-Ausgabe ist in der Berliner Börsen-Depesche die Roggen Loco-Notirung irrthümlich 38⅞ statt „38⅜" gedruckt worden.

Vermischtes.

— [Ein Künstler.] Im J. 1858 wurde ein kleiner flandrischer Bauerbube, etwa 10 Jahre alt, nach Antwerpen gebracht, mit einigen höchst phantastischen Zeichnungen als Corpus delicti, dessen man ihn anzuklagen hatte Die Eltern dieses Knaben, arme Bauern, hatten ihn natürlich zur Landarbeit bestimmt. Aber der Schlingel verrichtete seine Arbeiten schlecht und suchte fortwährend nur sich Papier und Bleistift zu verschaffen; dann zeichnete er Alles ab, was er sah, eine Kuh, einen Baum, einen Heiligen u. s. w., und bewahrte seine Sammlung auf das Sorgfältigste. Trotz aller Ermahnungen und selbst Züchtigungen, welche der Künstler in spe von seinen Eltern erhielt, blieb er fest, von einer unwiderstehlichen Leidenschaft getrieben. Eines Tages kam die Mutter zur Stadt, wo ihre Tochter diente, und erzählte derselben von der „Faulheit" ihres Bruders, der nicht arbeiten wolle, und seine ganze Zeit damit verschwende, Figuren auf Papier zu kritzeln. Ja, neulich habe er die Schändlichkeit so weit getrieben, die Kuh, statt sie auf die Weide zu führen, im Walde, wo er ungesehen zu sein glaubte, an einen Baum zu binden und in allen möglichen Stellungen abzuzeichnen, und Abends habe er sie mit leerem Magen wieder zum Stall zurückgebracht. Bei Erzählung dieser Missethaten fingen beide Weiber so laut zu jammern an, daß die Herrschaft der Tochter es hörte und aus Neugierde die Zeichnungen des Taugenichts zu sehen wünschte. Dieselben waren lächerlich, karrikirt, hatten aber doch einen so bestimmten und originellen Charakter, daß man beschloß, den kleinen Zeichner kommen zu lassen und auf die Akademie zu schicken. Damals war Herr Teichmann Gouverneur von Antwerpen, ein großer Beschützer der Künste, so wie auch sein Secretair, Hr. Thielens. Sie sahen die Zeichnungen und den Zeichner und fanden so bedeutendes Talent, daß sie den jungen flandrischen Bauerburschen dem Direktor der Akademie besonders empfahlen. Er nahm ihn auf und wurde sein Gönner. Sieben Jahre sind seitdem verflossen, und aus dem kleinen, ununterrichteten Bauer ist Herr Charles Oms geworden, der von der Königlichen Akademie zu Antwerpen jetzt den ersten Preis erhalten hat.

— Der berühmte Afrika-Reisende Heuglin ist am Bord eines österreichischen Lloyddampfers in Triest am 5. d. Mts. angekommen. Er gedenkt, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einige Zeit in Europa zu bleiben.

— Die große Hunde-Ausstellung auf dem cours de la Reine der Champs Elysées in Paris erfreut sich eines ungemeinen Besuchs, auch von Seiten der Fremden, welche theilweise eigens zu diesem Zwecke hierher kommen. 10- bis 12,000 Personen besuchen jeden Tag die „liebenswürdigen" Vierfüßler, welche in allen Dimensionen und Spielarten vereinigt sind. Drouyn de Lhuys, der Präsident und eifrigste Förderer der hiesigen Acclimatisations-Gesellschaft, hat einen Preis von 500 Frcs. für den schönsten Schäferhund der Ausstellung ausgesetzt.

Briefkasten der Redaction.

△ Am 2. Januar sind 90 R. p. 3. u. 4. Q. v. J. von hier abgegangen.

Abgegangen nach Danzig: Von Kiel, 10. Mai: Diedrich, Münster.

Angekommen von Danzig: In Liverpool, 8. Mai: Bataillon (SD), Carpenter; — in Shields, 9. Mai: Radiant, Stephen; — in Barcelona, 7. Mai: Trabant, Krohn.

Kopenhagen, 10. Mai. Vorgestern kam die Bark „Victoria", Dalitz, von Danzig nach Suttonbridge, auf Dragör im Nebel fest, wurde aber durch Hilfe vom Lande gegen 1500 Rdlr. Bergelohn wieder ab und hier auf die Rhede gebracht.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Clara Loewenthal mit Hrn. Kaufmann Julius Danziger (Königsberg).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. G. Nisius, Königsberg); Hrn. A. Eckert (Braunsberg). — Eine Tochter: Hrn. v. Gräve (Gottswalde); Hrn. Gustav Hasemann (Königsberg); Hrn. Theodor Jänsch (Adl. Louisenfelde); Hrn. H. Knobbe (Eckitten); Hrn. O. Fischer (Kraupischkehmen).

Todesfälle: Fr. Dorothea Fromm geb. Pohse (Insterburg); Hr. Julius Sprengel (Bischofstein).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Heute wurde meine liebe Frau Sophie geb. Heine von einem Knaben glücklich entbunden.
Schridlau, den 13. Mai 1865
[4474] **Otto Heyer.**

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß, nachdem die Wittwe Antonie Gutsch geborne Geelhaar hierselbst ihr unter der Firma D. G. Gutsch betriebenes Handelsgeschäft dem Kaufmann Emil Gutsch mit der Befugniß zur Führung der bisherigen Firma übertragen hat, letzterer nunmehr hierselbst unter der Firma:

D. G. Gutsch

ein Handelsgeschäft betreibt.
Thorn, den 27. April 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4460]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der zu Kattowitz wohnhafte Kaufmann Adolph Redlich hierselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Adolph Redlich

eine Zweigniederlassung der zu Kattowitz bestehenden Handlung Adolph Redlich betreibt.
Thorn, den 24. April 1865.

Königl Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4454]

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen der Handlung A. Rehleff & Cie. zu Iserlohn und Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 29. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Termins-Zimmer No. 6, vor dem unterzeichneten Commissar, Kreis-Gerichts-Director Detzner, anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungs-Recht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen event. wird zur Wahl des definitiven Beamtenpersonals geschritten.
Iserlohn, den 6. Mai 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses,
Detzner. [4438]

Bekanntmachung.

In dem J. W. Pienkowski'schen Concurse im abgekürzten Verfahren ist an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Verwalters **Moczynski** der Apotheker **Michalowski** hierselbst zum definitiven Verwalter ernannt worden.
Loebau, den 4. Mai 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4473]

Warnung!

200 Thlr. Staatsschuldscheine nebst Juli-Coupons

und zwar

No. 59988 u. No. 84164

à 100 Rt.

sind mir entwendet worden.
Ich warne vor dem Ankauf derselben und ist die Amortisation derselben bereits beantragt.
Berent, den 13. Mai 1865.
[4465] **J. Jacobsohn.**

Ich habe auf dem Danziger Markt für 100 Stück fette Hammel, die ein lebend Gewicht von 80 bis 110 Pfd. pro Kopf gehabt, folgenden Preis erzielt:
70 Stück à 3 Rt. 7½ Sgr.,
30 „ à 2 Rt. 5 Sgr.,
so daß mir nach Abzug der Bahngelder, resp. der anderen Ausgaben ein Rein-Ertrag von 2 Rt. 12 Sgr. geworden ist. Dies zur Kenntnißnahme der Herren Landwirthe, resp. Fettviehmäster.
Danzig, den 13. Mai 1865.
v. Ingersleben,
Rittergutspächter a. Adamkowo
(4156) per Zempelburg.

Die Seiden-Färberei von W. Falk empfiehlt sich zum Auffärben aller seidenen und halbseidenen Zeuge, Blonden, wollener, halbwollener und baumwollener Stoffe. Möbelstoffe in Dammast und Plüsch werden im schönsten Modebraun gefärbt, bunte Casemir-Decken werden im prachtvollsten Carmoisin gefärbt, so daß jedes Muster nach dem Färben wieder hervortritt. Tuche, Lama, Doublestoffe werden in einem ganz echten Braun, Schwarz u. Modelila gefärbt, appretirt und decatirt, so daß die Stoffe nicht abfärben. Für werthvolle Stoffe leiste ich Garantie.
Wilhelm Falk, Breitgasse 14, nahe dem Breitenthor.

Die Seiden-Färberei von W. Falk empfiehlt sich zu Waschen und Reinigen sämmtlicher Herren- und Damen-Garderoben, Tücher, Long Shawls, Decken, Teppiche, Möbelkattune werden nach dem Waschen wieder geglättet.
Wilhelm Falk, Breitgasse 14, nahe dem Breitenthor. (4432)

Dachschiefer, [4373]

besten engl. blauen Dachschiefer, prima Qualität, hält Lager **Th. Barg**, Neufahrwasser.

Theorie und Praxis.

„Grau, theurer Freund ist alle Theorie;
„Doch grün des Lebens goldner Baum."
Goethe im „Faust."

Welche Theorien auch die Widersacher eines erfolgreichen Fabrikats aus dem holzernen Schranke ihrer Wissenschaft hervorholen mögen, die Praxis mit ihren thatsächlichen Erfolgen spottet aller ihrer Bemühungen, — wie das nachfolgende Attest mit 37 Unterschriften aus einigen kleinen Städtchen Schlesiens schlagend beweist:

Wir sämmtlich Unterzeichnete bekunden hiermit öffentlich, daß der von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. Nr. 19 erfundene Kräuter-Liqueur sich bei uns als ein so **unübertreffliches Getränk bei Leiden mancher Art** bewährt hat, daß derselbe, obgleich schon in allen Welttheilen rühmlichst bekannt, doch nicht genug öffentlich empfohlen werden kann. Jeder, der den Gebrauch desselben versucht hat, wird, wie wir über Erwartung befriedigt sein.

Marklissa, im Monat Februar 1865.

Krause, Königl. Steuereinnehmer. König, Lehrer in Beerberg bei Marklissa. Stöckel, Ober-Oertmannsdorf bei Marklissa. Meister, Königlicher Grenzaufseher in Schwerta. Kühlmorgen, Riemermeister in Marklissa. Schulz, Sattlermeister in Marklissa. Kleinert, Bleichbesitzer in Marklissa. Hauser, Maurerpolier in Marklissa. A. Nulle, Schankwirth in Schwerta. Ernst Augustin, Müllermeister in Tzschocha. Frei, Königlicher Grenzaufseher in Schwerta. Johann Eichleiter, Fabrikant in Marklissa. Moritz Brocke, Schuhmachermeister in Marklissa. Vinst, Königlicher Grenzaufseher in Gerlachsheim. C. F. Weissig, Buchdrucker in Marklissa. F. Laube, Wagenbauer in Marklissa. O. Meister, Stellmachermeister in Marklissa. A. Kuhn. Latowsky, Brauermeister in Beerberg. A. Berchner. Klimpke, Königlicher Zolleinnehmer in Schwerta. Christoph Vogt, Tischlermeister in Marklissa. Robert Richter, Schuhmachermeister in Marklissa. Carl Braun, Bäckermeister in Marklissa. Herrm. Romberg, Bäckermeister in Marklissa. Ferdinand Ludwig, Bäckermeister in Marklissa. Sitte, Commissionair in Marklissa. Zimmerman, Gastwirth in Marklissa. Gustav Brocke, Schuhmachermeister in Marklissa. Bähr, Handelsmann in Marklissa. Schwarz, Handelsmann in Marklissa. M. Schön, Schneidermeister in Marklissa. Hähnel, Hutmachermeister in Marklissa. Kern, Gärtner in Tzschocha. Gottschalk, Mühlhelfer in Beerberg. Schneider, Tuchmachermeister in Marklissa. Stöckel, Müllermeister in Beerberg.

Anmerkung. Autorisirte Niederlagen des von dem **Apotheker R. F. Daubitz in Berlin** bereiteten **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** bei: **Friedr. Walter** in Danzig, **Jul. Wolf** und **Carl Hoppe** in Neufahrwasser, **A. Hanf** in Berent, **J. W. Frost** in Mewe.

Auf mündliche und schriftliche Anfragen wird bereitwilligst jegliche Auskunft ertheilt.

Das Bank-, Fonds- und Wechsel-Geschäft

von F. Reimann, Langenmarkt 31,

Auf mündliche und schriftliche Anfragen wird bereitwilligst jegliche Auskunft ertheilt.

empfiehlt sich hiermit zum An- und Verkauf von Staats- und industriellen Werthpapieren, russischen und polnischen Banknoten, so wie sämmtlichen fremden Geldsorten zum Tagescourse. Kleine westpreußische Pfandbriefe, Staatsschuldscheine, Staats-Prämien-Anleihen 2c., zu Capitalsanlagen geeignet, sind jederzeit vorräthig. Oesterreichische 1864r Prämien-Scheine in Apoints von 100 und 50 Gulden, Ziehung 5 Mal jährlich, Hauptgewinn 250,000 Gulden, unter billigster Provisions-Berechnung zum Tagescours.
NB. Sämmtliche Verloosungslisten sind gratis einzusehen. [9626]

Nachdem ich das

Hôtel zu den zwei schwarzen Adlern in Dresden,

Zahnsstraße No. 1,

käuflich übernommen habe, erlaube ich mir, meine geehrten Gönner ergebenst zu bitten, das mir früher geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Wirkungskreise zu bewahren und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe durch reelle, prompte und billige Bedienung jederzeit zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll
E. Krafft,
früher Besitzer der Felsner'schen Restauration,
Dresden, im Mai 1865. so wie der „3 goldenen Palmzweige." [4442]

Fabrik unzerspringbarer Cylinder und Blaker für Gas und Petroleum.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich zum 15. Mai d. J. meine Fabrik für **unzerspringbare Cylinder** und **Blaker für Gas und Petroleum** am hiesigen Platze eröffne. Bestellungen auf Sendungen und Proben werden schon jetzt erbeten, da dieselben der Reihe nach effectuirt werden. Die Masse, woraus diese Cylinder gefertigt werden, steht dem **schönsten Glase** an Klarheit nicht nach. Briefe franco. Wiederverkäufern lohnenden Rabatt. [4234]
Breslau, Bahnhofsstraße 10. **Max Raphael.**

Güter jeder Größe in Ost- und Westpreußen hat zum Verkauf
(4229) **H. Scharnitzky.**

Güter jeder Größe

in Ost-, Westpreußen, Pommern und Posen werden zum Kauf nachgewiesen von
Th. Kleemann in Danzig,
(3531) Breitgasse 62.

Hypotheken-Capitalien

bis auf Höhe von 20,000 Thlr. sind auf ländliche auch städtische Grundstücke zu begeben; daselbst werden auch Hypotheken jeder Größe gekauft.
Th. Kleemann, Danzig,
[3529] Breitgasse 62.

Englische Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stoßen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (3056)

E. A. Lindenberg.

Französische Mühlensteine

von feiner prima Qualität empfiehlt zur Verfertigung eines vorzüglich weißen Mehles unter Garantie besonderer Mahlfähigkeit, nebst deutschen Mühlsteinen, Katzensteinen, englischen Gußstahlpicken und seidener Müller-Gace zu den billigsten Preisen die Fabrik von
Fr. Wm. Schulze in Berlin,
[2234] Schönhauser Allee 3.

Güter-Verpachtungen.

Ein schönes Rittergut von ca. 2000 Morg., durchweg Boden in hoher Cultur, an der Chaussee und Bahn gelegen, soll auf 12 bis 18 Jahre verpachtet werden. Zur Uebernahme sind 15,000 Rt. erforderlich. Ferner
1 kleines Gütchen von ca. 400 Morg., ebenfalls guter Boden 2c, auf 12 Jahre zu verpachten. Zur Uebernahme sind 3000 Rt. erforderlich. Alles Näher darüber ertheilt
Robert Sydow in Königsberg,
(4445) Französ. Str 3.

Vom Bandwurm
heilt leicht und gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in **Wien**, Praterstraße 42. Arznei versendbar. Näheres brieflich. [513]

Feuersichere

asphaltirte Dachpappen,

anerkannt beste Qualität, in Bahnen und Tafeln, so wie sämmtliche Deckmaterialien empfiehlt die Dachpappen-Fabrik von

F. A. Teichgräber in Zuckau,

welche auch das Eindecken von Pappdächern unter ihrer Garantie besorgt.
Prospecte werden ausgegeben und franco versandt, so wie Bestellungen jeder Art ausgeführt durch die **Haupt-Niederlage** in Danzig bei

Hermann Schulz,
Hundegasse 60. (3046)

Von den **echten**, ärztlich geprüften und empfohlenen Artikeln von **F. A. Wald** in **Berlin:**

„Gesundheits-Blumengeist"

à Fl. 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Rt., als vortreffliches **Parfum, Mund-** und **Zahnwasser**, zugleich auch **muskel-** und **nervenstärkend**, überhaupt als sanitätisch verwendbar:

„Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein", à Fl. 10 Sgr.

(incl.) als vorzügliches Getränk gegen **Magenschwäche**, in's Besondere auch **Genesenden**, behufs einer schnelleren Sammlung der Kräfte, beitens zu empfehlen, halten stets Lager, in: **Danzig, Albert Neumann** und **J. L. Preuß**; in **Dirschau, W. Czarnowsky**; in **Elbing, S. Bersuch** und **J. Reinke**; in **Pr. Holland, C. E. Weberstädt**; in **Neustadt, H. Brandenburg**; in **Stargard, F. Kienitz**; in **Rosenberg, D. R. Föge.**

Engl. patent. Asphalt-Filz

für Bedachungszwecke, aus der Fabrik von F. Mc. Neill & Co. in London ist à 10 Pf. pr. [] Fuß engl. Maß allein vorräthig bei

Th. Boyd,
(3246) Comptoir: Frauengasse 49.

Alle Weine

ohne Traubensaft leicht kalt in 3 Tagen (1⅗ Thlr. per Eimer) ohne alle Apparate zu machen, wird franco gelehrt nur auf Francoeinsendung von 10 Sgr. an Schmidt, Leipzig Schloßgasse 7.

Schönes rothes Kleesaat
empfehlen [4401]
Zernecke & Schultz,
Heiligegeistgasse 100.

Asphaltirte geprüfte Dachpappen von D. Eppenstein in Berlin, vorjähriges Fabrikat, empfehle in Bahnen und Tafeln beste Qualität mit 3 Thlr. pr. 150 Q.-F., sowie sämmtliche Dachdeckmaterialien.
Das Eindecken der Dächer wird unter Garantie ausgeführt.
[3210] **Th. Kirsten,** Frauengasse 31.

Steinkohlen,
Portland-Cement,
Dachpappe,
Asphalt,
Pappnägel,
Theer
bei **Rud. Malzahn,**
(4468) **Langenmarkt 22.**

80 kernfette Hammel, geschoren, stehen in Jeseritz bei Preuß. Stargardt zum Verkauf. [4434]

250 Hammel, so wie selbst geerntete blaue Lupinen sind zu haben in Bankau. [4441]

Rasirmesser, für deren Güte garantirt, und **Rasirseife** empfiehlt **Ferd. Schipzke**, Hundegasse 13. [4467]

In Hohenstein bei Danzig, unweit des Bahnhofes, ist ein neu erbautes Haus mit 5 Zimmern, Cabinetten, Getreideschüttung 2c. nebst Stallgebäude und einem Morgen Gartenland, welches sich zur Factorei, wie zu jedem anderen Geschäft, besonders aber für Rentiers als Ruhesitz eignet, Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres Danzig, Brodbänkengasse 42, 1 Tr. hoch. (4419)

Schiff **Derwentwater**, Capt. **Wheatley**, von **Max Behrend & Co.** in **London** für eine Ladung **Getreide** nach London oder Ostküste Englands befrachtet, liegt am **Bleihof ladefertig.**
Der unbekannte Ablader wird ersucht, sich schleunigst zu melden bei
(4470) **G. L. Hein.**

Für ein auswärtiges Cigarren-Geschäft wird ein solider junger Mann zum sofortigen Antritt gesucht.
Meldungen unter **R. S. 4388** nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Für eine Apotheke im Thorner Kreise sucht unter den vortheilhaftesten Bedingungen einen gebildeten jungen Mann als Lehrling Apotheker **H. Springer** in Christburg. (4417)

Für eine renommirte Holzhandlung wird ein umsichtiger, gut empfohlener und thätiger Mann von außerhalb, als Platz-Verwalter, resp. Geschäfts-Aufseher verlangt. Gehalt 25 bis 30 Rt. monatlich und freie Wohnung. Näheres durch **A. Goetsch & Co.** in Berlin, Zimmerstr 48 A. (4453)

Tüchtige Inspectoren verschiedener Altersklassen wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst melden.
Böhrer,
[4472] Vorst. Graben 51.

(Eingesandt.) Unter Garantie der Aechtheit, von dem gerichtlich vereid. Chemiker, Hrn. Apotheker Dr. **Ziurek** in Berlin analysirt und von den Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bewährtes Stärkungsmittel für schwächliche Personen und für scrophulöse Kinder anerkannt und empfohlen, haben wir auf den **Lubowsky'schen medicinischen Tokayer Stärkungswein** (Vinum Hungaricum Tocayense) wiederholt aufmerksam zu machen, welcher sich durch seine wohlthätige Wirkung gegen alle übrigen Ungarweine so unverkennbar ausgezeichnet, daß die Originalflaschen à 23½ Sgr. und Probeflaschen a 8 Sgr. unter Lubowsky'schem Firmasiegel der Flaschen und Stempel der Pfropfen in der Danziger Raths-Apotheke bei Herrn Apotheker **E. Körner** verkäuflich gestellt ist. (4348)

Anzeige.

Diejenigen, welche sich für die Bildung eines Thierschutz-Vereins interessiren, werden gebeten, sich am Dienstag, Abends 7 Uhr, im oberen Saale der Weinhandlung von Leutholz (Langenmarkt) einzufinden.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.